

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

MURIKULTUR
MUSIK
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER

Programm 2021





Wenn nun hernach geklagt wurde, daß es doch zu schwer sey, lächelte er und sagte: Ueben Sie es nur recht fleißig, so wird es schon gehen; Sie haben ja fünf eben so gesunde Finger an jeder Hand wie ich.

Johann Nikolaus Forkel, *Ueber Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke*, Leipzig 1802

Schon meine erste Begegnung mit der Klosterkirche Muri und ihren Organen stand im Zeichen der Musik von Johann Sebastian Bach. Am 8. Juli 1997 durfte ich gemeinsam mit meinem Lehrer Jean-Claude Zehnder im Rahmen der Orgelwoche Muri ein Konzert gestalten, in dem wir frühe und späte Werke Bachs einander gegenüberstellten. Dreieinhalb Jahre später bewarb ich mich um die Nachfolge von Egon Schwarb als Kirchenmusiker in Muri und erhielt für den 31. März 2001 die Einladung, mich an den Instrumenten der Pfarr- und der Klosterkirche vorzustellen. Die Prüfung an der Grossen Orgel war ganz der Musik von Bach vorbehalten: der Choral «Das alte Jahr vergangen ist» (BWV 614) als Pflichtstück, dazu nach eigener Wahl ein schneller Triosatz (BWV 529/1) und ein freies Werk (BWV 542/1). Am 6. April 2001 folgte als letzter und entscheidender Schritt im Bewerbungsverfahren die Probe mit dem Kirchenchor. Tags darauf trat ich ganz früh die Reise nach Thüringen an: Ein Konzert in Eisenach war für den 7. April 2001 schon lang im Kalender gestanden. Die Nachricht, man habe mich zum neuen Kirchenmusiker der Pfarrei Muri gewählt, hat mich tatsächlich in Bachs Geburtsort erreicht.

Genau zwanzig Jahre später, am 7. April 2021, schreibe ich diese einleitenden Zeilen zu meiner zwanzigsten Musik in der Klosterkirche Muri, die erneut Bachs Musik ins Zentrum rückt. Erst vor wenigen Jahren habe ich begonnen, über eine integrale Aufführung des Bachschen Orgelwerks nachzudenken. Wer sich dieser Aufgabe stellt, muss am Rand des bekannten Kernrepertoires seine eigenen Grenzen ziehen – in den Grauzonen zwischen Orgel und Cembalo, gesicherter und zweifelhafter Zuschreibung, verlässlicher und problematischer Überlieferung. Am Ende sind es 251 Titel geworden, die ich in den kommenden Monaten mit meinem Publikum teilen möchte.

Bachs Orgelwerk steht in direktem Kontext mit seinem übrigen Schaffen. In diesem Sinn erweitern Kantaten, Motetten, Concerti, das *Musicalische Opfer* und die *Sei Solo a Violino senza Basso accompagnato* unseren diesjährigen Bach-Schwerpunkt. Die Musik in der Klosterkirche Muri 2021 sucht aber auch exquisite Inseln des früheren Repertoires auf, wagt sich in festlichen Gottesdiensten bis in die doppelchörige Romantik vor und lässt alte und neue Musik an fünf historischen Organen erklingen. Seien Sie uns von Mai bis Oktober herzlich willkommen!



Johannes Strobl
Künstlerischer Leiter
der Musik in der Klosterkirche Muri

Saison 2021

Orgelkonzerte

Johann Sebastian BACH

Sonntag, 09.05.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	6
Sonntag, 09.05.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	7
Sonntag, 30.05.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	10
Sonntag, 30.05.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	11
Sonntag, 13.06.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	18
Sonntag, 13.06.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	19
Sonntag, 11.07.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	22
Sonntag, 11.07.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	23
Sonntag, 25.07.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	24
Sonntag, 25.07.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	25
Sonntag, 22.08.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	28
Sonntag, 22.08.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	29
Sonntag, 12.09.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	38
Sonntag, 12.09.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	39
Sonntag, 26.09.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	42
Sonntag, 26.09.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	43
Sonntag, 10.10.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	44
Sonntag, 10.10.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	45
Sonntag, 24.10.2021, 15.00 Uhr	Johannes Strobl	48
Sonntag, 24.10.2021, 17.00 Uhr	Johannes Strobl	49

Orgelkonzerte

Musik an fünf Orgeln

Sonntag, 06.06.2021, 17.00 Uhr	Jan Šprta Tomasz Zebura	14
Sonntag, 29.08.2021, 17.00 Uhr	Philipp Emanuel Gietl Lukas Punter	34

Musik im Oktogon

Johann Sebastian BACH

Sonntag, 27.06.2021, 17.00 Uhr	Vox Luminis	20
Sonntag, 08.08.2021, 17.00 Uhr	Gli Incogniti	26

Musik im Hochchor

Johann Sebastian BACH

Freitag, 04.06.2021, 19.30 Uhr	L'Arcadia	12
Freitag, 11.06.2021, 19.30 Uhr	Amandine Beyer	17
Freitag, 27.08.2021, 19.30 Uhr	Jan Börner Capricornus Consort Basel	31
Freitag, 24.09.2021, 19.30 Uhr	Amandine Beyer	40

Musik im Hochchor

Renaissance und Frühbarock

Samstag, 05.06.2021, 19.30 Uhr	Cappella Pratensis	13
Samstag, 28.08.2021, 19.30 Uhr	astrophil & stella	32

Gottesdienste

Klassik und Romantik

Hochfest Pfingsten Sonntag, 23.05.2021, 19.30 Uhr	Kirchenchor Muri Capriccio Barockorchester David Blunden	8
Fest des Hl. Leontius Sonntag, 05.09.2021, 19.30 Uhr	Cappella Murensis Tobias Renner	36

Sonntag, 09.05.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 1

Schaffensperioden I

Fantasia in C
BWV 570

Fuga in C
BWV 946
über ein Thema von Tomaso
Albinoni

**Vom Himmel hoch, da komm ich
her**
BWV 700
Fuga

Das alte Jahr vergangen ist
BWV 1091

Gott, durch deine Güte
BWV 724

Fuga in a
BWV 947

**Ehre sei dir, Christe, der du
leidest Not**
BWV 1097

O Jesu, wie ist dein Gestalt
BWV 1094

Wie nach einer Wasserquelle
BWV 1119

Fuga in h
BWV 951a
über ein Thema von Tomaso
Albinoni

**Ich hab mein Sach Gott heimge-
stellt**
BWV 1113

**Machs mit mir, Gott, nach deiner
Güt**
BWV 957

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr
BWV 1115

Fuga in A
BWV 949

Christus, der ist mein Leben
BWV 1112

Alle Menschen müssen sterben
BWV 1117

Nun lasst uns den Leib begraben
BWV 1111

Praeludium in a
BWV 551

Sonntag, 09.05.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 2

Orgelbüchlein, Sonaten, freie Werke I

Praeludium et Fuga in A
BWV 536

Sonata IV in e
BWV 528
à 2 Clav. et Pedal
Adagio. Vivace – Andante –
Un poc' Allegro

Christ lag in Todes Banden
BWV 625

**Jesus Christus, unser Heiland,
der den Tod überwand**
BWV 626

Christ ist erstanden
BWV 627
3 Verse

Fuga in G
BWV 577

Erstanden ist der heil'ge Christ
BWV 628

Erschienen ist der herrliche Tag
BWV 629
à 2 Clav. et Ped.

Heut triumphieret Gottes Sohn
BWV 630

**Komm, Gott Schöpfer, Heiliger
Geist**
BWV 631

Praeludium et Fuga in G
BWV 550

Sonntag, 23.05.2021

→ 19.30 Uhr

Gottesdienst am Hochfest Pfingsten

Pfarrer Stephan Stadler – Liturgie

Andrea Suter – Sopran

Roswitha Müller – Alt

Jakob Pilgram – Tenor

Marcus Niedermeyr – Bass

Kirchenchor Muri

Capriccio Barockorchester

David Blunden – Truhenoriel und Grosse Orgel

Johannes Strobl – Leitung

Wolfgang Amadeus Mozart

1756-1791

Missa in C

KV 337, 1780

«Missa solemnis»

Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus –

Benedictus – Agnus Dei

Wolfgang Amadeus Mozart

Veni Sancte Spiritus

KV 47, 1768

Wolfgang Amadeus Mozart

Ave verum corpus

KV 618, 1791

Wolfgang Amadeus Mozart

Sonata in C

KV 336, 1780

Wolfgang Amadeus Mozart

Sonata in C

KV 278, 1777



Sonntag, 30.05.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 3

Dritter Teil der Clavierübung I

Praeludium in Es
BWV 552/1
pro Organo pleno

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit
BWV 669
Canto fermo in Soprano
à 2 Clav. et Ped.

Christe, aller Welt Trost
BWV 670
Canto fermo in Tenore
à 2 Clav. et Ped.

Kyrie, Gott heiliger Geist
BWV 671
à 5
Canto fermo in Basso
cum Organo pleno

Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 676
à 2 Clav. et Ped.

Dies sind die heiligen zehen Gebot
BWV 678
à 2 Clav. et Ped.
Canto fermo in Canone

Wir gläuben all an einen Gott
BWV 680
in Organo pleno con Pedale

Vater unser im Himmelreich
BWV 682
à 2 Clav. et Ped. e
Canto fermo in Canone

Christ unser Herr zum Jordan kam
BWV 684
à 2 Clav. e Canto fermo in Pedal

Aus tiefer Not schrei ich zu dir
BWV 686
à 6
in Organo pleno con Pedale doppio

Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Zorn Gottes wandt
BWV 688
à 2 Clav. e Canto fermo in Pedale

Sonntag, 30.05.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 4

Dritter Teil der Clavierübung II

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit
BWV 672
alio modo
manualiter

Christe, aller Welt Trost
BWV 673

Kyrie, Gott heiliger Geist
BWV 674

Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 675
à 3
Canto fermo in Alto

Fughetta super Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 677
manualiter

Fughetta super Dies sind die heiligen zehen Gebot
BWV 679
manualiter

Fughetta super Wir gläuben all an einen Gott
BWV 681
manualiter

Vater unser im Himmelreich
BWV 683
alio modo
manualiter

Christ unser Herr zum Jordan kam
BWV 685
alio modo
manualiter

Aus tiefer Not schrei ich zu dir
BWV 687
à 4
alio modo
manualiter

Fuga super Jesus Christus, unser Heiland
BWV 689
à 4
manualiter

Duetto I in e
BWV 802

Duetto II in F
BWV 803

Duetto III in G
BWV 804

Duetto IV in a
BWV 805

Fuga in Es
BWV 552/2
à 5
con pedale pro Organo pleno

Freitag, 04.06.2021
→ 19.30 Uhr

Musik im Hochchor

L'Arcadia

Claire Genewein – Traverso und Leitung
Leila Schayegh – Violine
Jonathan Pešek – Violoncello
Anne Marie Dragosits – Cembalo

Johann Sebastian BACH

Musicalisches Opfer
BWV 1079

Ricercar [à 3]

Canon perpetuus super Thema Regium

Canones diversi super Thema Regium

- Canon 1 à 2. [cancrizans]
- 2. à 2 Violin: in Unisono
- 3. à 2. per Motum contrarium
- 4. à 2. per Augmentationem, contrario Motu
«Notulis crescentibus crescat Fortuna Regis»
- 5. à 2. [per Tonos]
«Ascendenteque Modulatione ascendat Gloria Regis»
Fuga canonica in Epiadiapente

Ricercar à 6

Quaerendo invenietis

- Canon à 2
- Canon à 4

Sonata sopr' il Soggetto Reale à Traversa, Violino e Continuo

Largo – Allegro – Andante – Allegro

Canon perpetuus [per motu contrario]

Samstag, 05.06.2021
→ 19.30 Uhr

Musik im Hochchor

Cappella Pratensis

Stratton Bull – Superius und Leitung
Andrew Hallock – Superius
Lior Leibovici – Altus
Peter de Laurentiis – Tenor
Pieter De Moor – Tenor
Marc Busnel – Bassus

The Imitation Game

Musikalische Reflexionen in der Renaissance
Josquin Desprez († 1521) und seine Zeitgenossen

Gregorianik

11. Jh.

Victimae paschali laudes

Johannes Ockeghem

um 1410-1497

D'ung autre amer à 3

Hayne van Ghizeghem

um 1445-1472/97

De tous biens plaine à 3

Josquin Desprez

1450/55-1521

Victimae paschali laudes à 4

anonym

15. Jh.

Fortuna desperata à 3

Josquin Desprez

Missa Fortuna desperata: Kyrie
à 4

Johannes Ockeghem

S'elle m'amera / Petite camusette
à 4

Josquin Desprez

Petite camusette à 6

Josquin Desprez

Faute d'argent à 5

Adrian Willaert

um 1490-1562

Faute d'argent à 6

Josquin Desprez

Mille regretz à 4

Nicolas Gombert

um 1495 - um 1560

Mille regretz à 6

Girolamo Savonarola

1452-1498

Infelix ego

Meditationen über den Psalm 51
«Miserere mei Deus»

Josquin Desprez

Miserere mei Deus à 5

Sonntag, 06.06.2021

→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Jan Šprta – Grosse Orgel, Evangelienorgel und Chorpositiv

Tomasz Zebura – Epistelorgel, Chorpositiv, Regal und Grosse Orgel



Musik an fünf Orgeln

Vincent Lübeck

1654-1740

Praeludium in g

Kraków, Uniwersytet Jagielloński,
Biblioteka Jagiellońska (vormals
Berlin, Deutsche Staatsbibliothek
Berlin); Mus. ms. 40295

«Schmahls Orgeltabulaturen»

JŠ

Michael Praetorius

1571-1621

Entre du Ballet [CCLXIII]

Spagnoletta [XXVIII]

La Bouree [XXXII]

Gagliarde [CCLXIII]

Ballet de coqs [CCLIV]

Courante [CLXXXIII]

*Terpsichore ... darinnen allerley
frantzösische Däntze und Lieder ...*

Wolfenbüttel 1612

TZ

Antonio Soler

1729-1783

Concierto 6° de dos órganos

2. Satz: Minué

El Escorial, Real Biblioteca del
Monasterio de San Lorenzo,
Archivo de Música; L P 32

«Seis Conciertos de dos Organos
Obligados Compuestos por el Pe.
Fr. Antonio Soler»

JŠ TZ

Georg Muffat

1653-1704

Toccata decima

Apparatus musico-organisticus ...

Salzburg 1690

JŠ

Wolfgang Amadeus Mozart

1756-1791

Andante in F

KV 616

Salzburg, Internationale Stiftung
Mozarteum, Bibliotheca
Mozartiana; Autogr 616

TZ

Jan Pieterszoon Sweelinck

1562-1621

Balleth del granduca

SwWV 319

Budapest, Országos Széchényi
Könyvtar; Ms. Bártfa 27

JŠ TZ

Ludwig van Beethoven

1770-1827

Allegro non più molto in C

WoO 33/4

Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz, Musik-
abteilung; Mus. ms. autogr.

Beethoven Artaria 186

JŠ TZ

Gustav Merkel

1827-1885

Sonate d-moll

op. 30, 1857

für die Orgel zu vier Händen

1. Satz: Allegro moderato

JŠ TZ

Die Besucherinnen und Besucher des
Orgelkonzerts haben ab 14.00 Uhr
freien Eintritt zu allen Museen.

Um 16.30 Uhr findet im Besucher-
zentrum ein Künstlergespräch mit
kurzer Programmeinführung statt.

Freitag, 11.06.2021
→ 19.30 Uhr

Musik im Hochchor

Amandine Beyer – Violine

Johann Sebastian BACH

Violine solo 1

Sonata I in g

BWV 1001

Adagio – Fuga. Allegro –
Siciliana – Presto

Partia I in h

BWV 1002

Allemanda – Double –
Corrente – Double. Presto –
Sarabande – Double –
Tempo di Borea – Double

Sonata II in a

BWV 1003

Grave – Fuga –
Andante – Allegro



Sonntag, 13.06.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 5

Schaffensperioden II

Praeludium in C
BWV 531

**Der Tag, der ist so freudenreich /
Ein Kindelein so löblich**
BWV 719

**Wir Christenleut habn jetzund
Freud**
BWV 1090

**Herr Gott, nun schleuß den
Himmel auf**
BWV 1092

Sonata in D
BWV 963
[Arioso – Adagio – Fuga] – Adagio –
Thema all' Imitatio Gallina [e]
Cuccu

Jesu, meine Freude
BWV 1105

Jesu, meines Lebens Leben
BWV 1107

**Herzliebster Jesu, was hast du
verbrochen**
BWV 1093

O Lamm Gottes, unschuldig
BWV 1095

Praeludium et Fuga in d
BWV 549a

**Ach Gott, vom Himmel sieh
darein**
BWV 741
con Ped.

**Durch Adams Fall ist ganz
verderbt**
BWV 1101

**Gott ist mein Heil, mein Hilf und
Trost**
BWV 1106

Was Gott tut, das ist wohlgetan
BWV 1116

Fantasia in G
BWV 571

O Herre Gott, dein göttlich Wort
BWV 1110

Werde munter, mein Gemüte
BWV 1118

Christ, der du bist der helle Tag
BWV 1120

Capriccio in E
in honorem Johann Christoph Bachii
BWV 993

Partite diverse sopra il Corale
Ach, was soll ich Sünder machen
BWV 770
10 Partiten

Sonntag, 13.06.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 6

Orgelbüchlein, Sonaten, freie Werke II

Toccata, Adagio et Fuga in C
BWV 564

Sonata VI in G
BWV 530
à 2 Clav. et Pedal
ohne Bezeichnung – Lente – Allegro

**Herr Jesu Christ, dich zu uns
wend**
BWV 632

Liebster Jesu, wir sind hier
BWV 633
distinctius

Fuga in g
BWV 578

Dies sind die heiligen zehn Gebot
BWV 635

Vater unser im Himmelreich
BWV 636

Toccata et Fuga in F
BWV 540

Sonntag, 27.06.2021

→ 17.00 Uhr

Musik im Oktogon

Vox Luminis

Viola Blache – Sopran

Victoria Cassano – Sopran

Zsuzsi Tóth – Sopran

Stefanie True – Sopran

Alexander Chance – Alt

Daniel Elgersma – Alt

Philippe Froeliger – Tenor

Raphael Höhn – Tenor

Lionel Meunier – Bass und Leitung

Sebastian Myrus – Bass

Bart Jacobs – Truhenorgel und Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH

Motetten

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf

BWV 226

Komm, Jesu, komm

BWV 229

Ciaccona in g

BWV 1004/5

Bearbeitung für Orgel von

Gustav Leonhardt, 1928-2012

Jesu, meine Freude

BWV 227

Largo ma non tanto in D

BWV 1043/2

Bearbeitung für Orgel von

Bernard Winsemius, *1945

Ich lasse dich nicht

BWV Anh 159

Singet dem Herrn ein neues Lied

BWV 225



Sonntag, 11.07.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 7

Überlieferungswege I

Toccata et Fuga in d
BWV 565

**Fantasia sopra il Choral Wo Gott,
der Herr, nicht bei uns hält**
BWV 1128

An Wasserflüssen Babylon
BWV 653b

Nun komm, der Heiden Heiland
BWV 699
Fughetta

Herr Christ, der einig Gottes Sohn
BWV 698
Fughetta, manualiter

Vom Himmel hoch, da komm ich her
BWV 738

Gelobet seist du, Jesu Christ
BWV 697
Fughetta

Vom Himmel hoch, da komm ich her
BWV 701
Fughetta, manualiter

Gelobet seist du, Jesu Christ
BWV 722

Das Jesulein soll doch mein Trost
BWV 702
Fughetta

**Christum wir sollen loben schon /
Was fürchtest du Feind, Herodes, sehr**
BWV 696
Fughetta

In dulci jubilo
BWV 729

Gottes Sohn ist kommen
BWV 703
Fughetta

Lob sei dem allmächtigen Gott
BWV 704
Fughetta

Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich
BWV 732

Auf meinen lieben Gott
Emans 30, BWV i. V.
Arioso

Herr Christ, der einig Gottes Sohn
Emans 85, BWV i. V.
Aria

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
Emans 111, BWV i. V.
Aria

Jesu, meine Freude
BWV Anh. 58

Ein feste Burg ist unser Gott
BWV Anh. 49
senza Pedale

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort
BWV Anh. 50
manualiter

Herr Gott, dich loben wir
BWV 725
per omnes versus a 5 voci

Sonntag, 11.07.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 8

Überlieferungswege II

Praeludium et Fuga in h
BWV 544

**Wie schön leuchtet der
Morgenstern**
BWV 739
à 2 Clav. et Ped.

Fantasia in c
BWV 1121

Praeludium et Fuga in g
BWV 535a

**Wer nur den lieben Gott lässt
walten**
BWV 691
manualiter

Praeludium et Fuga in G
BWV 541

Fantasia in c
BWV 562/1

Jesus, meine Zuversicht
BWV 728

Praeludium et Fuga in e
BWV 548

Sonntag, 25.07.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 9

Schaffensperioden III

Praeludium et Fuga in e
BWV 533

Wir glauben all an einen Gott
BWV 1098

Wir glauben all an einen Gott
BWV 765
à 4

**Vater unser im Himmelreich /
Nimm von uns, Herr, du treuer
Gott**
BWV 737

Als Jesus Christus in der Nacht
BWV 1108

Fantasia et Imitatio in h
BWV 563

Erbarm dich mein, o Herre Gott
BWV 721

**Ach Herr, mich armen Sünder /
Herzlich tut mich verlangen**
BWV 742

Ach Gott und Herr
BWV 714

Fuga in A
BWV 950
über ein Thema von Tomaso
Albinoni

Ach Gott, tu dich erbarmen
BWV 1109

Allein zu dir, Herr Jesu Christ
BWV 1100

Aus tiefer Not schrei ich zu dir
BWV 1099

**Herr Jesu Christ, du höchstes
Gut**
BWV 1114

Fuga in B
BWV 955a

O Lamm Gottes, unschuldig
BWV 1085

Du Friedefürst, Herr Jesu Christ
BWV 1102

**Wer nur den lieben Gott lässt
walten**
BWV 690

Valet will ich dir geben
BWV 735a
pedaliter

**Partite diverse sopra il Corale
Christ, der du bist der helle Tag**
BWV 766
7 Partiten

Sonntag, 25.07.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 10

Orgelbüchlein, Sonaten, freie Werke III

Praeludium et Fuga in g
BWV 535

Sonata III in d
BWV 527
à 2 Clav. et Pedal
Andante – Adagio e dolce – Vivace

**Durch Adams Fall ist ganz
verderbt**
BWV 637

Es ist das Heil uns kommen her
BWV 638

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
BWV 639
à 2 Clav. et Ped.

In dich hab ich gehoffet, Herr
BWV 640
alio modo

Praeludium et Fuga in C
BWV 545

Wenn wir in höchsten Nöten sein
BWV 641
à 2 Clav. et Ped.

**Wer nur den lieben Gott lässt
walten**
BWV 642

Alle Menschen müssen sterben
BWV 643
alio modo

Ach wie wichtig, ach wie flüchtig
BWV 644

Praeludium et Fuga in a
BWV 543

Sonntag, 08.08.2021

→ 17.00 Uhr

Musik im Oktogon

Gli Incogniti

Amandine Beyer – Violine und Leitung
Manuel Granatiero – Traverso und Blockflöte
Antoine Torunczyk – Oboe
Pedro Silva – Blockflöte
Alba Roca – Violine
Vadym Makarenko – Violine
Marta Páramo – Viola
Marco Ceccato – Violoncello
Baldomero Barciela – Violine
Anna Fontana – Cembalo

Johann Sebastian BACH

Concerti

Concerto in A

BWV 1055r
für Oboe d'amore,
Streicher und Basso continuo
Allegro – Larghetto –
Allegro ma non tanto

Concerto in a

BWV 1041
für Violine,
Streicher und Basso continuo
ohne Bezeichnung – Andante –
Allegro assai

Concerto in G

BWV 1049
«4. Brandenburgisches Konzert»
für Violine, zwei Blockflöten,
Streicher und Basso continuo
Allegro – Andante – Presto

Concerto in c

BWV 1060r
für Violine, Oboe,
Streicher und Basso continuo
Allegro – Adagio – Allegro

Concerto in D

BWV 1050
«5. Brandenburgisches Konzert»
für Traverso, Violine, Cembalo
und Streicher
Allegro – Affettuoso – Allegro



Sonntag, 22.08.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 11

Schaffensperioden IV

Praeludium in E
BWV 566

Christ lag in Todes Banden
BWV 718
à 2 Clav. et Ped.

Fuga in h
BWV 579
über ein Thema von Arcangelo
Corelli

Ein feste Burg ist unser Gott
BWV 720
à 3 Clav. et Ped.

Canzona in d
BWV 588

Christus, der uns selig macht
BWV 747
à 2 Clav. et Ped.

Fuga in c
BWV 574
über ein Thema von Giovanni
Maria Bononcini

**Nun freut euch, lieben Christen
gmein**
BWV 734
Chorale in Tenore
manualiter

**Fantasia super
Jesu, meine Freude**
BWV 713
manualiter

In dich hab ich gehoffet, Herr
BWV 712
Fuga
manualiter

**Fantasia super
Christ lag in Todes Banden**
BWV 695
Choral in Alto

Fuga in c
BWV 575

**Partite diverse sopra il Corale
O Gott, du frommer Gott**
BWV 767
9 Partiten

Sonntag, 22.08.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 12

Orgelbüchlein, Sonaten, freie Werke IV

Fantasia et Fuga in g
BWV 542

Sonata II in c
BWV 526
à 2 Clav. et Pedal
Allegro – Largo – Allegro

O Lamm Gottes, unschuldig
BWV 618

Christe, du Lamm Gottes
BWV 619
à 2 Clav. et Ped.

Christus, der uns selig macht
BWV 620
in Canone all' Ottava

Da Jesus an dem Kreuze stund
BWV 621

Trio in d
BWV 583

**O Mensch, beweine dein Sünde
groß**
BWV 622
à 2 Clav. et Ped.

**Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
dass du für uns gestorben bist**
BWV 623

Hilf, Gott, dass mir's gelinge
BWV 624
à 2 Clav. et Ped.

Toccata et Fuga in d
BWV 538



Freitag, 27.08.2021

→ 19.30 Uhr

Musik im Hochchor

Jan Börner – Countertenor

Capricornus Consort Basel

Peter Barczy – Violine und Leitung

Eva Borhi – Violine

Matthias Jäggi – Viola

Daniel Rosin – Violoncello

Michael Bürgin – Violone

Katharina Arfken – Oboe und Oboe d'amore

Ingo Müller – Oboe

Clara Espinosa – Taille

Wiebke Wiedanz – Cembalo

David Blunden – Truhenorgel

Johann Sebastian BACH

Kantaten

Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust

BWV 170

Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis

Aria «Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust»

Recitativo «Die Welt, das Sündenhaus»

Aria «Wie jammern mich doch die verkehrten Herzen»

Recitativo «Wer sollte sich demnach wohl hier zu leben wünschen»

Aria «Mir ekelt mehr zu leben»

Pièce d'Orgue in G

BWV 572

Bearbeitung für Streicher und Basso continuo von Peter Barczy

Geist und Seele wird verwirret

BWV 35

Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis

Sinfonia

Aria «Geist und Seele wird verwirret»

Recitativo «Ich wundre mich»

Aria «Gott hat alles wohl gemacht»

Sinfonia

Recitativo «Ach starker Gott»

Aria «Ich wünsche nur bei Gott zu leben»

Samstag, 28.08.2021

→ 19.30 Uhr

Musik im Hochchor

astrophil & stella

Johanna Bartz – Renaissancetraverso und Leitung

Darina Ablogina – Renaissancetraverso

Claire Piganiol – Harfe

Anna Danilevskaia – Viola da gamba

Julio Caballero Pérez – Truhenorgel

Metamorphosis

Virtuose italienische Instrumentalmusik um 1600

Kompositionen, Diminutionen und Arrangements

Hans Judenkünig

1450-1523

Kalata ala Spagnol

*Ain schone kunstliche
underweisung ...* Wien 1523

Cipriano de Rore

1515-1565

Mentre, lumi maggior del secol nostro

*Il quinto libro di madrigali
a cinque voci ...* Venezia 1566

Biagio Marini

1594-1663

Il Priulino

Arie, madrigali et corenti ...
Venezia 1620

Bartolomeo Barbarino

1568-1617

Scioglio ardito nocchier vela d'argento

Il terzo libro de madrigali ...
Venezia 1610

Giovanni Giacomo Gastoldi

1554-1609

L'invaghito

Balletti a tre voci ... Venezia 1594

Vincenzo Galilei

1520-1591

Contrapunto

Contrapunti a due voci ...
Venezia 1584

Giovanni Bassano

1551-1617

Veni, veni dilecte mi

*Motetti, madrigali et canzoni
francese ...* Venezia 1591,
erhalten in einer Abschrift von
Friedrich Chrysander, 1826-1901
Diminution einer Motette von
Giovanni Pierluigi da Palestrina,
1525-1594, *Motetorum liber
quartus ex Canticis canticorum ...*
Roma 1584 / Venezia 1587

Biagio Marini

Gagliarda La Chizola

Arie, madrigali et corenti ...
Venezia 1620

Luzzasco Luzzaschi

1545-1607

Stral pugente d'Amore

*Madrigali ... per cantare et
sonare ...* Roma 1601

Adrian Willaert

1490-1562

Che fai alma? Che pensi?

Dialogho à 7
Nova Musica ... Ferrara 1559

Giovanni Giacomo Gastoldi

Il tedesco – Il felice – Lo sdegano
Balletti a tre voci ... Venezia 1594



Sonntag, 29.08.2021

→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Philipp Emanuel Gietl – Evangelienorgel, Chorpositiv und Grosse Orgel
Lukas Punter – Grosse Orgel, Epistelorgel, Chorpositiv und Regal

Musik an fünf Orgeln

Nicolaus Bruhns

1665-1697

**Praeludium ex E Com Pedahl
di NBruhns**

Kraków, Uniwersytet Jagielloński,
Biblioteka Jagiellońska (vormals
Berlin, Deutsche Staatsbibliothek
Berlin); Mus. ms. 40295
«Schmahls Orgeltabaturen»
LP

Georg Böhm

1661-1733

**Wer nur den lieben Gott lässt
walten**

Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz, Musik-
abteilung; Fot. Bü 129
«Plauer Orgelbuch»
Versus 1 – Versus 2
PEG LP

Kurt Estermann

*1960

Proprium a due organi

Auftragswerk der Musik in der
Klosterkirche Muri, 2014
I. Praeludium «Gott ruft sein Volk
zusammen» KG 508
PEG LP

Georg Böhm

**Wer nur den lieben Gott lässt
walten**

Versus 3
PEG LP

Kurt Estermann

Proprium a due organi

II. Halleluja KG 461
PEG LP

Georg Böhm

**Wer nur den lieben Gott lässt
walten**

Versus 4
PEG LP

Kurt Estermann

Proprium a due organi

III. Offertorium «Was uns die Erde
Gutes spendet» KG 103
PEG LP

Georg Böhm

**Wer nur den lieben Gott lässt
walten**

Versus 5 – Versus 6
PEG LP

Kurt Estermann

Proprium a due organi

IV. Communio «O Lamm Gottes,
unschuldig» KG 132
PEG LP

Georg Böhm

**Wer nur den lieben Gott lässt
walten**

Versus 7
PEG LP

Kurt Estermann

Proprium a due organi

V. Postludium «Gott liebt diese
Welt» KG 709
PEG LP



Kurt Estermann

Capricci

2004

I. Toccate – II. Durezza
LP

III. Cucu – IV. Cromatico
PEG

Giovanni Antonio Grossi

1615-1684

Fideles plaudite della Madonna

Celeste tesoro ... op. 5. Milano 1664
Originaldruck im Musikarchiv des
Klosters Marienberg in Südtirol
Intavolierung von Lukas Punter
und Philipp Emanuel Gietl
PEG LP

Kurt Estermann

Capricci

V. Sopra l'aria – VI. Alla francese
LP

Nicolaus Bruhns

Praeludium en E♭ Pedaliter

Sig^o NBruhns

Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz, Musik-
abteilung; Mus. ms. 40 644
«Möllersche Handschrift»
PEG

Die Besucherinnen und Besucher des
Orgelkonzerts haben ab 14.00 Uhr
freien Eintritt zu allen Museen.

Um 16.30 Uhr findet im Besucherzen-
trum ein Künstlergespräch mit kurzer
Programmeinführung statt.

Sonntag, 05.09.2021

→ 19.30 Uhr

Gottesdienst am Fest des Hl. Leontius

Pfarrer Stephan Stadler – Liturgie

Cappella Murensis

Lia Andres – Sopran
Sybille Diethelm – Sopran
Jessica Jans – Sopran
Gunta Smirnova – Sopran
Laura Binggeli – Alt
Anne Heffner – Alt
Lisa Lüthi – Alt
Susanne Puchegger – Alt
Michel Freund – Tenor
Achim Glatz – Tenor
Daniel Issa – Tenor
Matthias Lüdi – Tenor
Ismael Arróniz – Bass
Marcus Niedermeyr – Bass
Philipp Scherer – Bass
Peter Zimpel – Bass

Tobias Renner – Grosse Orgel

Johannes Strobl – Leitung

Josef Gabriel Rheinberger

1839-1901

Cantus Missae ex octo

modulatione vocum concinnatus

op. 109, 1879

Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus –
Benedictus – Agnus Dei

Josef Gabriel Rheinberger

Anima nostra

op. 133/1, 1883

Josef Gabriel Rheinberger

Laudate Dominum

op. 133/3, 1883

Josef Gabriel Rheinberger

Abendlied

op. 69/3, 1873

Josef Gabriel Rheinberger

Praeludium c-moll

op. 156/1, 1888

Josef Gabriel Rheinberger

Duett F-Dur

op. 156/6, 1888

Josef Gabriel Rheinberger

Canzonetta B-Dur

op. 167/3, 1892

Josef Gabriel Rheinberger

Finale c-moll

op. 167/12, 1892



Sonntag, 12.09.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 13

Bearbeitungen I

Concerto in d

BWV 596
à 2 Clav. et Pedal
nach Antonio Vivaldi
ohne Bezeichnung – Pleno. Grave –
Fuga – Largo e spiccato –
ohne Bezeichnung

Trio in G

BWV 586
à 2 Clav. et Pedal
nach Georg Philipp Telemann?

Trio in c

BWV 585
à 2 Clav. et Pedal
nach Johann Friedrich Fasch

Aria in F

BWV 587
nach François Couperin

Fuga in d

BWV 539/2
nach BWV 1001/2

Concerto in a

BWV 593
à 2 Clav. et Pedal
nach Antonio Vivaldi
ohne Bezeichnung – Adagio –
Allegro

Sonntag, 12.09.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 14

Bearbeitungen II

Concerto in G

BWV 592
à 2 Clav. et Pedal
nach Johann Ernst von Sachsen-
Weimar
ohne Bezeichnung – Grave – Presto

Wachet auf, ruft uns die Stimme

BWV 645
à 2 Clav. et Ped.
Canto fermo in Tenore
nach BWV 140/4

Wo soll ich fliehen hin / Auf meinen lieben Gott

BWV 646
à 2 Clav. et Ped.
nach BWV ?

Wer nur den lieben Gott lässt walten

BWV 647
nach BWV 93/4

Concerto in C

BWV 594
à 2 Clav. et Pedal
nach Antonio Vivaldi
ohne Bezeichnung –
Recitativo Adagio – Allegro

Meine Seele erhebt den Herren

BWV 648
à 2 Clav. et Ped.
nach BWV 10/5

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ

BWV 649
nach BWV 6/3

Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter

BWV 650
nach BWV 137/2

Concerto in C

BWV 595
à 2 Clav. et Pedal
Konzertsatz nach Johann Ernst
von Sachsen-Weimar
ohne Bezeichnung

Freitag, 24.09.2021
→ 19.30 Uhr

Musik im Hochchor

Amandine Beyer – Violine

Johann Sebastian BACH

Violine solo 2

Partia II in d

BWV 1004

Allemanda – Corrente –

Sarabanda – Giga – Ciaccona

Sonata III in C

BWV 1005

Adagio – Fuga –

Largo – Allegro assai

Partia III in E

BWV 1006

Preludio – Loure –

Gavotte en Rondeaux –

Menuet I – Menuet II –

Bourée – Gigue



Sonntag, 26.09.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 15

Schaffensperioden V

Praeludium in a
BWV 569

Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen
Emans 122, BWV i. V.

Liebster Jesu, wir sind hier
BWV 754

Liebster Jesu, wir sind hier
BWV 730

Liebster Jesu, wir sind hier
BWV 731
à 2 Clav. et Ped.

Liebster Jesu, wir sind hier
BWV 706

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
BWV 709
à 2 Clav. et Ped.

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
BWV 726

Herr Christ, der einig Gottes Sohn
BWV Anh. 55
à 2 Clav. et Ped.

Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 711
Bicinium

Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 717

Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 715

Meine Seele erhebt den Herren
BWV 733
Fuge über das Magnificat
pro organo pleno

Wo soll ich fliehen hin
BWV 694
à 2 Clav. et Ped.

Herzlich tut mich verlangen
BWV 727
à 2 Clav. et Ped.

Valet will ich dir geben
BWV 736
Choral in pedale

Partite diverse sopra il Corale
Sei gegrüßet, Jesu gütig
BWV 768
11 Partiten

Sonntag, 26.09.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 16

Orgelbüchlein, Sonaten, freie Werke V

Pièce d'Orgue in G
BWV 572

Sonata V in C
BWV 529
à 2 Clav. et Pedal
Allegro – Largo – Allegro

Nun komm, der Heiden Heiland
BWV 599

Gott, durch deine Güte / Gottes Sohn ist kommen
BWV 600

Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn / Herr Gott, nun sei gepreiset
BWV 601

Lob sei dem allmächtigen Gott
BWV 602

Puer natus in Bethlehem
BWV 603

Gelobet seist du, Jesu Christ
BWV 604
à 2 Clav. et Ped.

Der Tag, der ist so freudenreich
BWV 605
à 2 Clav. et Ped.

Vom Himmel hoch, da komm ich her
BWV 606

Vom Himmel kam der Engel Schar
BWV 607

In dulci jubilo
BWV 608

Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich
BWV 609

Praeludium et Fuga in D
BWV 532

Sonntag, 10.10.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 17

Orgelchoräle der Leipziger Handschrift I

Fantasia super Komm, Heiliger Geist
BWV 651
Canto fermo in Pedal
In Organo pleno

Komm, Heiliger Geist
BWV 652
alio modo
à 2 Clav. et Ped.

An Wasserflüssen Babylon
BWV 653
à 2 Clav. et Ped.

Schmücke dich, o liebe Seele
BWV 654
à 2 Clav. et Ped.

Trio super Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
BWV 655
à 2 Clav. et Ped.

O Lamm Gottes, unschuldig
BWV 656
3 Verse

Nun danket alle Gott
BWV 657
à 2 Clav. et Ped.
Canto fermo in Soprano

Von Gott will ich nicht lassen
BWV 658
Canto fermo in Pedal

Sonntag, 10.10.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 18

Orgelchoräle der Leipziger Handschrift II

Nun komm, der Heiden Heiland
BWV 659
à 2 Clav. et Ped.

Trio super Nun komm, der Heiden Heiland
BWV 660
à due Bassi e Canto fermo

Nun komm, der Heiden Heiland
BWV 661
In Organo pleno
Canto fermo in Pedal

Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 662
à 2 Clav. et Ped.
Canto fermo in Soprano

Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 663
à 2 Clav. et Ped.
Canto fermo in Tenore

Trio super Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 664
à 2 Clav. et Ped.

Jesus Christus, unser Heiland
BWV 665
sub Communionem
pedaliter

Jesus Christus, unser Heiland
BWV 666
alio modo

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist
BWV 667
In Organo pleno con Pedale
obligato

Vor deinen Thron tret ich / Wenn wir in höchsten Nöthen
BWV 668 / 668a
Canto fermo in Canto



Sonntag, 24.10.2021
→ 15.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 19

Schaffensperioden VI

Alla breve in D
BWV 589

Pastorella in F
BWV 590

Fantasia et Fuga in c
BWV 537

Vom Himmel hoch, da komm ich her
BWV 769a
per canones
à 2 Clav. et Ped.
Canon all' Ottava – Canon alla
Quinta – Canto fermo in Canone –
Canone alla Settima. Cantabile –
Canon per augmentationem

Praeludium et Fuga in C
BWV 547

Sonntag, 10.10.2021
→ 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Strobl – Grosse Orgel

Johann Sebastian BACH 20

Orgelbüchlein, Sonaten, freie Werke VI

Praeludium et Fuga in c
BWV 546

Sonata I in Es
BWV 525
à 2 Clav. et Pedal
ohne Bezeichnung – Adagio –
Allegro

Jesu, meine Freude
BWV 610

Christum wir sollen loben schon
BWV 611
Choral in Alto

Wir Christenleut
BWV 612

Helft mir Gottes Güte preisen
BWV 613

Das alte Jahr vergangen ist
BWV 614
à 2 Clav. et Ped.

In dir ist Freude
BWV 615

**Mit Fried und Freud fahr ich
dahin**
BWV 616

**Herr Gott, nun schleuß den
Himmel auf**
BWV 617

Passacaglia in c
BWV 582

Biografien



Unter dem Motto «Aus der Seele muss man spielen und nicht wie ein abgerichteter Vogel» (Carl Philipp Emanuel Bach, 1753) spielen die Musiker*innen Claire Genewein, Leila Shayegh, Jonathan Pešek und Anne Marie Dragosits als Ensemble **L'Arcadia** in unterschiedlichen Formationen vom Duo bis zum Kammerorchester zusammen. Namensgebend für das Ensemble, das dessen heutige

künstlerische Leiterin Claire Genewein 1998 zusammen mit Nicoleta Paraschivescu gegründet hat, ist die musik- und literaturgeschichtlich bedeutende Accademia degli Arcadi, welche 1690 nach dem Tod der Königin Christine von Schweden in Rom gegründet wurde.

L'Arcadia will den Zeitgeist und die Klangkultur der europäischen Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts wieder aufleben lassen. Dafür setzt sich das Ensemble intensiv mit den historischen Quellen der Musik auseinander und spürt vergessene Kompositionen in Archiven und Bibliotheken auf, um sie dem heutigen Publikum wiederzugeben. Aber auch Uraufführungen haben ihren Platz im Repertoire. Die Liebe zu anderen Ausdrucksformen der Kunst hat durch die Verschmelzung von Musik, Literatur und Malerei mehrere anregende Projekte entstehen lassen.



astrophil & stella ist ein Musikerkollektiv für Renaissancemusik und wurde von der Flötistin Johanna Bartz ins Leben gerufen. Für jedes Konzert und Projekt musiziert das Ensemble in einer einzigartigen Besetzung von begeisterten Spezialisten für Renaissancemusik zusammen. Polyphone Werke der Renaissance und frühbarocke Musik erklingen im Broken Consort mit Gesang oder rein

instrumental, immer in farbenreichen Konstellationen rund um die Renaissance-traverso – die in Europa weit verbreitete Querflöte des späten 15. bis frühen 17. Jahrhunderts, die im heutigen Konzertleben eher selten zu hören ist.

Das Ensemble spielt regelmässig Konzerte in der Schweiz, in Deutschland und dem europäischen Ausland, etwa im Musikinstrumentenmuseum Berlin oder an den Uckermärkischen Musikwochen. Anlässlich des Luther-Jahres 2017 ist astrophil & stella zur «Rheinsberger Hofkapelle» berufen worden und hat als Ensemble in Residence an der Musikakademie auf Schloss Rheinsberg gespielt und geforscht. 2020 ist das Ensemble für die Teilnahme am Ecos Lab für innovative Konzertformate beim Ecos Festival in Sierra Espuña ausgewählt worden.

Der Name «astrophil & stella» bedeutet «Der Sternenliebhaber und (sein) Stern» und stammt von der gleichnamigen Sonettensammlung des englischen Dichters Sir Philip Sidney aus dem Jahr 1591. Dem Ensemble ist es wichtig, dass die aufgeführte Musik in einen grösseren Kontext gestellt wird. Dabei konzentriert es sich besonders auf Konzertformate und Räumlichkeiten, die dem Publikum ein unmittelbares Miterleben der Musik der Renaissance ermöglichen.



Geboren in Aix-en-Provence, begann **Amandine Beyer** bereits früh mit Violin- und Blockflötenunterricht am Konservatorium ihrer Heimatstadt bei Aurélie Spadaro und Sabine Weill und schloss ihr Violinstudium am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris 1994 mit dem «premier prix» ab. Ein Jahr später begann sie mit dem Studium der Barockvioline an der Schola Cantorum Basiliensis in der Klasse von Chiara Banchini. Ihr Musikwissenschaftsstudium schloss sie 1996 mit einer Arbeit über Stockhausen ab.

Amandine Beyer spielte lange Jahre mit namhaften Gruppen wie Mala Punica, Al Ayre Español, La Fenice oder dem Ensemble 415, seit 2005 regelmässig mit Pierre Hantaï (im Duo oder mit Le Concert Français) sowie mit ihrer Schwester Laurence, einer Pianistin. Sie ist selbst Mitbegründerin der Ensembles L'Assemblée des honnestes curieux, Les Cornets Noirs und Gli Incogniti.

Seit 2010 leitet Amandine Beyer eine Klasse für Barockvioline an der Schola Cantorum Basiliensis und gibt Masterclasses in aller Welt. Unter ihren zahlreichen CD-Einspielungen ragt die 2011 veröffentlichte Aufnahme der Sonaten und Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach, die von der Kritik begeistert aufgenommen wurde und eine ganze Reihe wichtiger Preise (Diapason d'Or de l'année, Choc de Classica de l'année, Prix de l'Académie Charles Cros, Gramophone's Editor's choice) erhielt, besonders heraus.



David Blunden absolvierte sein Orgelstudium bei David Rumsey am Sydney Conservatorium of Music sowie an der Schola Cantorum Basiliensis, wo er 2002 das Diplom für Alte Musik mit den Schwerpunkten Orgel (Jean-Claude Zehnder), Cembalo (Andrea Marcon) und Improvisation (Rudolf Lutz) mit Auszeichnung erwarb. 2001 war er Preisträger des Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs. Seither verfolgt er eine internationale Laufbahn als Solist und Ensemblesmusiker.

David Blunden ist Gründungsmitglied der Ensembles Le Jardin Secret und Capricornus Consort Basel und spielt regelmässig mit dem Kammerorchester Basel und dem La Cetra Barockorchester. Als erfahrener Gesangscoach und Begleiter, spezialisiert auf die Interpretation und die Verzierungstechniken barocker Vokalmusik, betreut er die Gesangsklassen der Schola Cantorum Basiliensis. Er ist Organist an der Heiliggeistkirche in Basel und am Dom zu Arlesheim.



Jan Börner begann seine sängerische Ausbildung mit neun Jahren, als er Mitglied der Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn wurde. Zunächst studierte er als Privatschüler bei Richard Levitt, bevor er von 2004 bis 2010 sein Gesangsstudium bei Ulrich Messthaler an der Schola Cantorum Basiliensis absolvierte und mit dem Diplom für Alte Musik abschloss. Daneben erhielt er Unterricht bei Andreas Scholl und Margreet Honig.

Jan Börner konzertiert als Solist mit Musik der Renaissance und des Barocks. Er tritt regelmässig in den Konzerten der J.S. Bach-Stiftung unter Rudolf Lutz auf. Bei den Abendmusiken in der Predigerkirche Basel, geleitet von Jörg-Andreas Bötticher, ist er immer wieder mit Musik des 17. Jahrhunderts zu hören. Seit einigen Jahren arbeitet Jan Börner intensiv mit dem Ensemble Il Profondo zusammen, mit dem er verschiedene Konzerte und Aufnahmen realisiert hat. Höhepunkte der letzten Jahre waren die Einspielung von Bachs Johannespassion mit dem Ricercar Consort (Philippe Pierlot) und solistische Auftritte mit Le Concert Étranger (Itay Jedlin) am Festival d'Arbrony.

Jan Börner ist auch auf der Opernbühne zu erleben. Nach Engagements am Stadttheater Biel Solothurn und auf Schloss Waldegg war er 2018 als Rinaldo in der gleichnamigen Oper von Georg Friedrich Händel in Brig sowie als Ruggiero in Händels «Alcina» am Stadttheater Bern zu erleben. Jan Börner ist Preisträger des Migros-Kulturprozent und erhielt einen Förderpreis des Kantons Solothurn sowie weitere Preise seiner Region.

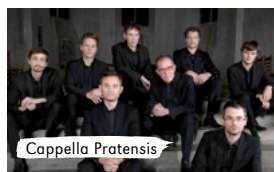
Die **Cappella Murensis** wurde von Johannes Strobl im Jahr 2002 als professionelles Vokalensemble der Klosterkirche Muri ins Leben gerufen, das in Abstimmung auf die jeweiligen musikalischen Aufgaben als Ensemble von Vokalsolisten, klein besetzter Chor oder Choral-schola auftritt. Dabei liegt der Schwerpunkt des Repertoires auf kirchenmusikalischen Werken, die sich in thematischer oder räumlicher Hinsicht für eine Aufführung in der Klosterkirche Muri besonders eignen. Mit der Cappella Murensis engagiert sich Johannes Strobl in Zusammenarbeit mit dem Capriccio Barockorchester auch für die Aufführung wiederent-



Cappella Murensis

deckter Musik aus Schweizer Klosterbibliotheken. So gastierte das Ensemble beim Festival international des musiques sacrées in Fribourg, beim Internationalen Bachfest Schaffhausen, im Festsaal des Klosters Einsiedeln und in der Kathedrale von St. Gallen. Mit dem Ensemble Les Cornets Noirs präsentierte die Cappella Murensis Musik von Kaiser Leopold I. beim Early Music Festival Utrecht 2014. Im Dezember 2015 musizierte die Cappella Murensis mit dem Voralberger Barockorchester Concerto Stella Matutina Kantaten von Johann Sebastian Bach in der Kulturbühne AMBACH in Götzis und im Dom zu Feldkirch.

Das niederländische Vokalensemble **Cappella Pratensis** – wörtlich übersetzt «Chapelle des prés» – lässt die Musik von Josquin Desprez und anderer Komponisten des 15. und 16. Jahrhunderts aufleben und erkundet darüber hinaus auch von dieser polyphonen Tradition inspirierte Neue Musik. Seit ihrer Gründung 1987 verbindet die Gruppe historisch informierte Aufführungspraxis mit innovativen Programmen und originellen Interpretationen, akademische Forschung mit einem künstlerischen Blickwinkel.



Cappella Pratensis

Wie zu Josquins Zeiten verwenden die Sänger der Cappella Pratensis Stimmbücher in Mensuralnotation oder ein auf einem grossen zentralen Notenpult stehendes Chorbuch. Diese Herangehensweise ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit der Musik, der stets eine fundierte linguistische Aufarbeitung aller Texte vorausgeht.

Neben regelmässigen Auftritten in den Niederlanden und Belgien hat die Cappella Pratensis bei führenden internationalen Festivals und Konzertreihen in ganz Europa, Nordamerika und Japan konzertiert. Die Gruppe war Ensemble in Residence der Harvard University, der Fondation Royaumont und der Boston University, gab dort Kurse und Konzerte und arbeitete mit vielen hochkarätigen Musikern. Zuletzt trat das Ensemble in den renommierten Konzertreihen der Columbia University in New York und dem Getty Museum in Los Angeles auf. Seine CD-Aufnahmen wurden von der Kritik mit viel Lob und mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht, etwa mit dem «Diapason d'Or» und dem «Prix Choc». Zuletzt kürte das Magazin Gramophone die Einspielung des Requiems von Ockeghem der Cappella Pratensis zur besten unter mehr als 20 Aufnahmen der letzten 40 Jahre.

Ihre Erfahrungen mit der Vokalpolyphonie und dem Singen aus Originalnotation gibt die Cappella Pratensis gleichermaßen an professionelle Kolleg*innen und Amateurmusiker*innen weiter – in Meisterkursen, Multimediapäsentationen, Kollaborationen mit Institutionen, einem jährlichen Sommerkurs beim Laus Polyphoniae Festival in Antwerpen und durch die Ausbildung junger Sänger im Ensemble selbst.

Das **Capriccio Barockorchester** wurde 1999 von Dominik Kiefer gegründet. Bei seinen Konzerten schöpft Capriccio aus einem reichhaltigen Repertoire von Werken in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Neben den



Capriccio Barockorchester

Meisterwerken der grossen italienischen, deutschen und französischen Komponisten widmet sich das Orchester mit besonderer Hingabe neu entdeckter oder wenig gespielter Musik. Capriccio veranstaltet eigene Konzertreihen im Aargau, in Rheinfelden, in Basel und Zürich sowie für Kinder und Jugendliche und lädt

dazu herausragende Exponenten der historischen Aufführungspraxis als Leiter und Solisten ein, präsentiert aber auch spannende Nachwuchskünstler. Dabei entwickelt Capriccio gern ungewöhnliche Programmkonzepte und experimentiert mit neuen Konzertformen. Die Begleitung von Chören stellt einen weiteren Schwerpunkt in der Arbeit des Orchesters dar.

Ausgehend von der Musik des Komponisten Samuel Capricornus und seiner Zeitgenossen widmet sich das **Capricornus Consort Basel** seit seiner Konstituierung im Jahr 2006 der Aufführung seltener solistisch besetzter Werke des Früh-



Capricornus Consort Basel

und Hochbarocks. Der Primgeiger, Gründer und künstlerische Leiter Peter Barczí scharft dabei eine Gruppe von Musikern um sich, deren künstlerische Verbundenheit auf Freundschaften aus der Studienzeit an der Schola Cantorum Basiliensis zurückgeht. Gemeinsam entwickeln sie ihre übereinstimmenden Ansichten zu den Anforderungen an Interpreten im

Umgang mit Alter Musik weiter und finden ihren besonderen Zusammenklang über den verbundenen Ausdruckswillen eigenständiger Musikerpersönlichkeiten.

Das Capricornus Consort Basel kann auf Einladungen namhafter Festivals zurückblicken und hat insbesondere mit seinen Einspielungen die Aufmerksamkeit der internationalen Presse erregt. So wurde die CD «Himmliche Stunden, selige Zeiten» (Kantaten von Christoph Graupner mit der Sopranistin Miriam Feuersinger) mit einem ECHO-Klassik 2014 ausgezeichnet. Die Gesamtaufnahme der Sinfonie da Chiesa von Francesco Onofrio Manfredini setzte die Serie von Weltersteinspielungen des Ensembles fort.

Philipp Emanuel Gietl wurde in Bruneck (Südtirol) geboren. Er studierte Kirchenmusik und Instrumentalpädagogik Orgel an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg. Von 2014 bis 2018 war er musikalischer Leiter des Stadtpfarrchores Bruneck und seiner Ensembles.



Philipp Emanuel Gietl

Im Juli 2018 schloss er den Master of Arts in Kirchenmusik mit dem Hauptfach Orgel an der Hochschule Luzern – Musik ab. Im Sommer 2020 folgte der Abschluss des Master Solo Performance Orgel mit einem Konzert im KKL gemeinsam mit dem Luzerner Sinfonieorchester unter der Leitung von Frans-Aert Burghgraef.

Aktuell leitet Philipp Emanuel Gietl die Kirchenchöre und Scholagruppen der Pfarrei St. Michael und St. Johannes der Täufer in Zug und ist hauptamtlicher Organist der Pfarrei Adligenswil. Seit April 2020 hat er

einen Lehrauftrag für Chorleitung und Gregorianik an der Hochschule Luzern im Bereich Kirchenmusik C. Seit Februar 2021 ist er Dozent für Orgel und Bereichsleiter der Kirchenmusik an der Musikhochschule Conservatorio «Claudio Monteverdi» in Bozen (Südtirol) tätig. Er tritt regelmässig als Solist und mit verschiedenen Kammermusikbesetzungen bei Konzerten im In- und Ausland auf. Philipp Emanuel Gietl ist erster Preisträger des Alois-Koch-Preises 2017.

2006 von einer Gruppe von Freund*innen um die Geigerin Amandine Beyer gegründet, leiht das Ensemble **Gli Incogniti** seinen Namen von der Accademia degli Incogniti, einem der aktivsten und libertärsten Zirkel von Künstlern und Gelehrten im Venedig des 17. Jahrhunderts. Tatsächlich ist es der Geist dieser Accademia, der die Incogniti leitet: Die Faszination für das Unbekannte in all seinen Formen, die Experimentierfreudigkeit mit Klangfarben sowie die Erforschung des Repertoires in der Wiederentdeckung grosser «Klassiker» und weniger bekannter Meisterwerke. Das



echte Vergnügen, zusammen zu proben und zu spielen, verbindet sich mit dem gemeinsamen Ziel, eine engagierte und stimmige Vision der gespielten Werke zu vermitteln, die sich aus dem gemeinsamen Empfinden und Geschmack ergibt. Heute zählen Gli Incogniti zu den weltweit führenden Ensembles der historischen Aufführungspraxis.

Regelmässig werden Gli Incogniti in die renommiertesten Konzertsäle Frankreichs und der ganzen Welt eingeladen, darunter die Philharmonie de Paris, das Théâtre des Champs-Élysées, die Opernhäuser von Bordeaux, Dijon und Rouen, die Wigmore Hall in London, die Oji Hall in Tokio, die Philharmonien in Luxemburg und Essen sowie das BOZAR in Brüssel. Die Gruppe tritt bei wichtigen Veranstaltungen wie dem Boston Festival, dem Festival Le Printemps des Arts de Montecarlo, dem Festival Musica Antiqua in Brügge, dem Bergen Internationalen Festival, den Festivals von Saintes, Montpellier, Sablé und Île-de-France, dem Festival Oude Muziek in Utrecht oder der Fondation Royaumont. Das Ensemble arbeitet mit renommierten Solisten wie Giuliano Carmignola, Kristian Bezuidenhout, Andreas Staier, María Cristina Kiehr, Alexei Lubimov und Hans-Jörg Mammel.

Von den etwa fünfzehn CD-Einspielungen des Ensembles haben «Die vier Jahreszeiten» von Vivaldi (bei Zig-Zag Territoires/Outhere), «Il Teatro alla Moda» (Musik von Vivaldi, harmonia mundi) oder «Concerti per Esterhazy» (Musik von Haydn, harmonia mundi) die Zuhörer sehr beeindruckt. Die neueste Aufnahme von Gli Incogniti mit Sinfonien von Carl Philipp Emanuel Bach ist 2020 bei harmonia mundi erschienen. Für alle Einspielungen erhielt das Ensemble viel Lob von der Fachpresse und zahlreiche Auszeichnungen (Gramophone Award, BBC Musical choice, 4F von Télérama, Diapason d'Or de l'année, Choc Classica de l'année, Excepcional von Scherzo, Preis der deutschen Schallplattenkritik).



Die Einbindung von musikalischen Laien in die Kirchenmusik hat in den christlichen Kirchen Tradition. Im **Kirchenchor Muri**, der sich für grössere Aufführungen mit Gastsängerinnen und Gastsängern zum **Projektchor Muri** erweitert, engagieren sich Frauen und Männer aus Muri und Umgebung und erarbeiten mit viel Einsatz

und Begeisterung mehrstimmige Kirchenmusik aller Epochen. Die **Frauenschola Muri** und die **Männerschola Muri** übernehmen regelmässig Vorsängerdienste in der Liturgie und erhalten mit der Pflege des Choralgesangs die musikalische Tradition der Benediktiner von Muri lebendig.



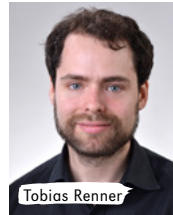
Lukas Punter

Lukas Punter wuchs im kleinen Bergdorf Planeil im oberen Vinschgau (Südtirol) auf. Seinen ersten musikalischen Unterricht erhielt er in den Musikschulen Mals und Schlanders, unter anderem bei Dietrich Oberdörfer (Orgel). Ab 2009 studierte er an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg in den Studiengängen Kirchenmusik, Instrumentalpädagogik Orgel und Chorleitung bei Stefan Baier (Orgel) und Kunibert Schäfer (Chorleitung). Vertiefende Studien in iberischer Orgelmusik und Impro-

visation absolvierte er bei João Vaz und António Esteireiro in Lissabon. Von 2016 bis 2017 hatte er einen Lehrauftrag an der Universität Regensburg inne.

Von 2017 bis 2019 studierte Lukas Punter Master of Arts in Kirchenmusik an der Hochschule Luzern – Musik bei Suzanne Z'Graggen (Orgel). Zugleich arbeitete er als Kirchenmusiker in den Pfarreien Wolhusen und Schüpfheim. Seit September 2019 ist Lukas Punter als Kirchenmusiker im Kloster Marienberg (Südtirol) tätig, wo er mehrere Gesangsensembles gründete und für das Musikarchiv und die Instrumentensammlung des Klosters verantwortlich ist.

Tobias Renner erhielt ersten Orgelunterricht bei Thomas Haller in seiner Heimatstadt Aalen in Süddeutschland. Er studierte Musikwissenschaft in Würzburg, sammelte wertvolle Chorerfahrung im Monteverdichor Würzburg und



Tobias Renner

nahm weiteren Orgelunterricht bei Rainer Goede in Ansbach. An der Hochschule Luzern – Musik folgte ein Studium der Kirchenmusik und der Musikpädagogik (Orgel bei Elisabeth Zawadke, Kay Johannsen und Suzanne Z'Graggen, Improvisation und Liturgisches Orgelspiel bei Johannes Strobl). Durch die Teilnahme an Meisterkursen bei Michael Radulescu, Christof Stemberger, Andrés Cea Galán, Brett Leighton und Guy Bovet erhielt er weitere wichtige Impulse.

2016 wurde Tobias Renner mit dem Joseph Aucter-Förderpreis des Akademievereins Luzern ausgezeichnet. Er ist als Organist an der katholischen und reformierten Kirche in Walchwil ZG tätig.

Jan Šprta wurde in Tschechien geboren und begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Von 2004 bis 2010 studierte er Orgel am Konservatorium Brno und setzte danach sein Studium bei Pier Damiano Peretti an der



Jan Šprta

Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien fort. Weitere Studien führten ihn nach Basel, wo er 2016 in der Orgelklasse von Martin Sander das Solistendiplom erwarb und mit dem Hans-Balmer-Preis des Basler Organistenverbandes für das beste Abschlusskonzert ausgezeichnet wurde. Meisterkurse bei namhaften Dozenten wie Jean Guillou, Michel Bouvard, Guy Bovet, Olivier Latry, Ben van Oosten, Michael Radulescu und Wolfgang Zerer ergänzten seine künstlerische Ausbildung.

2006 gewann Jan Šprta den Internationalen Wettbewerb für junge Organisten in Opava. 2019 erhielt er den 2. Preis beim M. K. Čiurlionis Orgelwettbewerb in Vilnius. Zudem war er Finalist beim Internationalen Daniel Herz Orgelwettbewerb in Brixen. Im Studienjahr 2011/12 war er Stipendiat der Tokyo Foundation. Sein Repertoire umfasst Werke vieler Stilepochen von der späten Renaissance bis ins 21. Jahrhundert.

Zurzeit wirkt Jan Šprta als Kirchenmusiker, Chorleiter und Organist in der Schweiz. Seine Konzerttätigkeit führte ihn bislang über die Tschechische Republik hinaus nach Österreich, in die Schweiz, nach Deutschland, Polen und Russland. Zwei Solo-CDs dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit.



Johannes Strobl

Johannes Strobl stammt aus Kärnten und ist Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst «Mozarteum» Salzburg, wo er in der Klasse von Heribert Metzger Kirchenmusik-A-Diplom sowie Lehr- und Konzertdiplom im Fach Orgel mit Auszeichnung erwarb. Ein umfassendes Studium der Alten Musik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jean-Claude Zehnder, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen und Rudolf Lutz beendete er mit Diplomen in Orgel und Cembalo.

Johannes Strobl ist Preisträger des Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs 1998. Seine Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblesmusiker führte ihn durch viele Länder Europas bis nach Israel, Japan, in die USA, nach Brasilien und Argentinien. 2001 wurde Johannes Strobl zum Kirchenmusiker der Pfarrei Muri gewählt. Als künstlerischer Leiter des Ressorts «Musik in der Klosterkirche» der Stiftung Murikultur betreut er die viel beachtete Konzertreihe «Musik in der Klosterkirche Muri». Seit 2011 unterrichtet er Orgel, Improvisation und Liturgisches Orgelspiel, Generalbass und Aufführungspraxis an der Hochschule Luzern – Musik.

Das Vokalensemble **Vox Luminis** wurde 2004 von Lionel Meunier gegründet. Seither verbreitet die belgische Formation ihren sprudelnden Esprit und bereichert damit die Welt der Alten Musik. Heute bietet Vox Luminis seinem Publikum pro Jahr über 60 Konzerte auf belgischen, europäischen und internationalen Bühnen.



Vox Luminis

Vox Luminis versteht sich als ein Ensemble von Solisten in unterschiedlichen Kombinationen mit einer Stammbesetzung aus dem Königlichen Konservatorium Den Haag, zu dem je nach Repertoire eine Continuogruppe, zusätzliche Instrumente

oder gar ein Orchester treten. Das Repertoire ist im Wesentlichen italienisch, englisch und deutsch und reicht vom 16. bis ins 18. Jahrhundert. Seit seiner Gründung ist das Ensemble für seine besondere Geschlossenheit bekannt und besticht sowohl durch den Charakter jedes einzelnen Timbres als auch durch die Einheitlichkeit der Stimmen.

Mittlerweile kann Vox Luminis dreizehn Aufnahmen und zahlreiche Preise vorweisen, darunter den renommierten Gramophone Recording of the Year 2012 für seine Einspielung der «Musicalischen Exequien» von Heinrich Schütz. Die jüngsten Veröffentlichungen bei Alpha Classics präsentieren Motetten der Bach-Familie sowie «King Arthur» von Henry Purcell. 2018 erhielt das Ensemble den berühmten BBC Music Magazine AWARD 2018 in der Kategorie «Choral Award Winner» für das Album «Luther et la Musique de la Réforme» und wurde von KLARA zum «Ensemble des Jahres» gekürt. 2019 gewann Vox Luminis mit einer Buxtehude-CD unter dem Titel «Abendmusiken» den Gramophone Music Award in der Kategorie «Choral».



Tomasz Zebura

Tomasz Zebura wurde in Warschau geboren. Ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von sieben Jahren. Er studierte an der Fryderyk-Chopin-Universität für Musik in Warschau, an der Musikhochschule Lübeck, an der Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau und an der Hochschule Luzern – Musik Orgel (Konzertexamen) und Kirchenmusik. Zu seinen Lehrern zählen Magdalena Czajka, Arvid Gast, Martin Schmeding und Elisabeth Zawadke. Während des Studiums war er Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes,

des polnischen Ministeriums für Wissenschaft und Hochschulwesen und der Fondation Thorens. Die Teilnahme an Orgelakademien und Meisterkursen bei Michael Radulescu, Martin Sander, Daniel Roth, Guy Bovet, Gerhard Gnann, Christoph Bossert, Lorenzo Ghielmi, Wolfgang Zerer, Pieter van Dijk, Gunther Rost und Christophe Mantoux ergänzte seine Ausbildung.

Tomasz Zebura war Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben, etwa 2014 beim III. Internationalen Jan-Kucharski-Organwettbewerb in Łódź (3. Preis), 2012 beim Nationalen Organwettbewerb «Romuald Sroczyński» in Posen (1. Preis), 2009 beim Nationalen Organwettbewerb «Mendelssohn-Eben» in Krakau (3. Preis) und 2008 beim Internationalen Organwettbewerb «Stanisław Ormiński» in Rumia (2. Preis). Darüberhinaus war er Halbfinalist bei internationalen Wettbewerben in Nürnberg, St. Maurice und Vaduz.

Als Solist und Kammermusiker tritt Tomasz Zebura in Polen und im Ausland auf und hat dabei an zahlreichen Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten mitgewirkt. Seit 2019 ist er Hauptorganist der Kath. Pfarrei St. Josef in Zürich.

Die fünf Orgeln der Klosterkirche Muri

Grosse Orgel

Erbauer

Thomas Schott, 1630

Umbauten

Joseph und Viktor Ferdinand Bossart, 1744

Franz Joseph Remigius Bossart, 1826

Conrad Bloch, 1833/34

Friedrich Haas, 1851/52

Friedrich Goll, 1919/20

Restaurierung und Rekonstruktion

Orgelbau Metzler und Josef Brühlmann, 1965-72

Revision und Rekonstruktion der Bossartschen Balganlage

Orgelbau Kuhn, 2005

Hauptwerk

Bourdon*	16'
Principal*	8'
Rohrfloete	8'
Octave*	4'
Spitzfloete*	4'
Kleingedackt*	4'
Quinte	3'
Quintfloete	3'
Superoctave*	2'
Waldfloete	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur IV-V*	1 1/3'
Hörnlein II	2/3' + 1/2'
Trompete	8'

Rückpositiv

Bourdon*	8'
Quintadena*	8'
Principal*	4'
Flauto**	4'
Octave*	2'
Spitzfloete	1 1/3'
Sesquialtera II	1 1/3' + 4/5'
Cimbel III-IV	1'
Vox humana	8'

Pedal

Principalbass*	16'
Subbass	16'
Octavbass*	8'
Bassfloete*	8'
Quintadenbass	8'
Octave	4'
Bauerfloete*	2'
Grossmixtur VI	2 2/3'
Posaune	16'
Trompete	8'
Trompete	4'
Tremulant	auf HW und RP
Vogelgsang	
Manualumfang	C-f ³
Pedalumfang	C-f ¹
Schiebekoppel	RP/HW
Koppeln	HW/Ped, RP/Ped
Stimmtonhöhe	a ¹ ≈ 440 Hz
Stimmung	Valotti

* Register von Schott, teilweise ergänzt durch Metzler

** Register von Bloch

Evangelienorgel

Erbauer

Joseph und Viktor Ferdinand Bossart, 1743

Restaurierung

Orgelbau Metzler und Josef Brühlmann, 1961/62

Bestandesaufnahme und Teilrestaurierung

Bernhardt H. Edskes, 1991/92

Generalrevision

Orgelbau Kuhn, 2017

Manual

Principale	8'
Coppel	8'
Octava	4'
Flutten	4'
Super-Octav	2'
Sesquialter II	1 1/3' + 4/5'
Mixtur III	2' + 1' + 2/3'

Pedal

Sub-Bass	16'
----------	-----

Manualumfang CDEFGA-c³

Pedalumfang CDEFGA-a⁰

Feste Pedalkoppel

Stimmtonhöhe a¹ ≈ 425 Hz

Stimmung Werckmeister modifiziert

Originale Spiel- und Balganlage

Pfeifenwerk original von Bossart

Epistelorgel

Erbauer

Joseph und Viktor Ferdinand Bossart, 1743

Umbauten

Michael Gassler, 1818

Franz Joseph Remigius Bossart, 1830-32

Conrad und Xaver Bloch, nach 1832

Restaurierung

Orgelbau Metzler und Josef Brühlmann, 1961/62

Bestandesaufnahme und Teilrestaurierung

Bernhardt H. Edskes, 1991/92

Generalrevision und Dokumentation des Pedals

Orgelbau Kuhn, 2017

Manual

Principale	8'
Coppel	8'
Gamba	8'
Octava	4'
Flutte dous	4'
Nazard	2 2/3'
Superoctava	2'
Terz	1 3/5'
Sesquialtera III*	1 1/3' + 1' + 4/5'
Mixtur III	2' + 1 1/3' + 1'
Corno V**	8'
Trompe***	8'
Cleron***	4'

Pedal

Sub-Bass	16'
Octav-Bass****	8'
Fagott-Bass	8'

Manualumfang CDEFGA-f³

Pedalumfang CDEFGA-a⁰

Feste Pedalkoppel

Stimmtonhöhe a¹ ≈ 425 Hz

Stimmung Werckmeister modifiziert

Originale Spiel- und Balganlage

Pfeifenwerk grösstenteils original von Bossart

* Chöre 1 1/3' und 1' von Metzler

** Chöre 2 2/3', 2' und 1 3/5' von Metzler

*** Register von Metzler

**** Register von Gassler

Chorpositiv

Original

Karl Joseph Maria Bossart,
1777/78
heute im Landesmuseum Zürich

Kopie

Bernhardt H. Edskes, 1992

Coppel	8'
Flöte	4'
Principal	2'
Quinte	1 1/3'

Manualumfang CDEFGA-c³

Stimmtonhöhe a¹ = 440 Hz
Stimmung Valotti

Einfaltiger Keilbalg,
elektrisches Gebläse

Regal

Original

Johann Christoph Pfleger,
zwischen 1634 und 1639
heute verloren

Kopie

Bernhardt H. Edskes, 1991
nach einem Regal von Johann
Christoph Pfleger, 1644
erbaut für das Zisterzienserinnen-
kloster Frauenthal
heute in der Musikinstrumenten-
sammlung Willisau

Manualumfang CDEFGA-c³

Stimmtonhöhe variabel
Stimmung variabel

Zwei mehrfaltige Schöpfbälge,
durch Kalkanten zu bedienen



Tonträger

Johann Valentin Rathgeber

«Messe von Muri» und
Instrumentalkonzerte

**Cappella Murensis, ensemble
arcimboldo, Johannes Strobl**

Christ lag in Todesbanden

Norddeutsche Orgelschule und
Johann Sebastian Bach
Werke von Matthias Weckmann,
Heinrich Scheidemann, Franz
Tunder, Dieterich Buxtehude, Georg
Böhm, Nicolaus Bruhns und Johann
Sebastian Bach

Johannes Strobl (Grosse Orgel)

Echo & Risposta

Frühbarocke Instrumentalmusik von
den Emporen der Klosterkirche Muri
Werke von Salomone Rossi, Nicolò
Corradini, Benedetto Rè, Cesario
Gussago, Dario Castello, Giovanni
Battista Riccio, Biagio Marini,
Lodovico Viadana, Dietrich Becker,
Johann Sommer, Johann Staden,
Samuel Scheidt, Giovanni Picchi
und Alessandro Stradella

Les Cornets Noirs

Praeludien für die heilige Weihnachtszeit

Pastoralmusik des 18. und
19. Jahrhunderts
Werke von Johann Baptist
Schiedermayr, Johann Anton
Kobrich, Johann Ernst Eberlin,
Franz Xaver Schnizer, Theodor
Grünberger, Carl Franz Pitsch,
Johann Caspar Aiblinger und
Robert Führer

Johannes Strobl (Grosse Orgel)

Polychoral Splendour Höhepunkte barocker Mehrchörigkeit

Sonaten von Giovanni Gabrieli und
Psalmen von Heinrich Schütz
von den vier Emporen der
Klosterkirche Muri
**Cappella Murensis, Les Cornets
Noirs, Johannes Strobl**

Music for two organs

Orgelmusik und Gregorianik
vom Wiener Habsburger Hof
Werke von Giovanni Priuli,
Giovanni Valentini, Wolfgang
Ebner, Johann Jakob Froberger,
Kaiser Leopold I., Johann Caspar
Kerll, Alessandro Paglietti und
Franz Mathias Teichelmann
David Blunden, Johannes Strobl
(Bossart-Organen)

Georg Muffat

Missa in labore requies à 24
und Sonaten von Antonio Bertali,
Johann Heinrich Schmelzer
und Heinrich Ignaz Franz Biber
von den vier Emporen
der Klosterkirche Muri
**Cappella Murensis, Les Cornets
Noirs, Johannes Strobl**

Paradisi Gloria

Geistliche Werke von Kaiser
Leopold I.
Stabat Mater, Motetto de Septem
Doloribus Beatae Mariae Virginis,
Missa pro Defunctis und Tres Lec-
tiones I. Nocturni pro Defunctis
**Cappella Murensis, Les Cornets
Noirs, Johannes Strobl**

Die fünf Orgeln der Klosterkirche Muri

Dokumentations-CD
Registerimprovisationen und
Literaturbeispiele
**Oskar Birchmeier, Bernhardt
Edskes, Marc Schaefer, Egon
Schwarb, Jean-Claude Zehnder**

Direktverkauf

Abendkasse an Konzerttagen
Muri Info/ Besucherzentrum

Bestellungen

Vereinigung Freunde
der Klosterkirche Muri

Eintrittspreise

04.06.2021	L'Arcadia	CHF 30.-
05.06.2021	Cappella Pratensis	CHF 30.-
11.06.2021	Amandine Beyer	CHF 30.-
27.06.2021	Vox Luminis	CHF 50.-/35.-
08.08.2021	Gli Incogniti	CHF 50.-/35.-
27.08.2021	Jan Börner, Capricornus Consort Basel	CHF 30.-
28.08.2021	astrophil & stella	CHF 30.-
24.09.2021	Amandine Beyer	CHF 30.-

Gottesdienste und Orgelkonzerte mit Türkolkette

Abonnement

04.06.2021	L'Arcadia	
05.06.2021	Cappella Pratensis	
11.06.2021	Amandine Beyer	
27.06.2021	Vox Luminis	
08.08.2021	Gli Incogniti	
27.08.2021	Jan Börner, Capricornus Consort Basel	
28.08.2021	astrophil & stella	
24.09.2021	Amandine Beyer	CHF 220.-

Ermässigungen

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre	freier Eintritt
Lernende und Studierende	halber Preis
Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri	
Patronatskonzert vom 08.08.2021	CHF 45.-/30.-
Abonnement	CHF 200.-

Alle Bilder © Dirk Letsch, www.dirkletsch.com

Vorverkauf

ab 18. Mai 2021
www.murikultur.ch

Muri Info / Besucherzentrum

Marktstrasse 4, 5630 Muri
Telefon 056 664 70 11
Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Ende Vorverkauf

jeweils am Vortag um 16.00 Uhr

Abendkasse

jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Adressen

Johannes Strobl

Kirchenmusiker der Pfarrei Muri
Künstlerische Leitung
Thiersteinerallee 61
4053 Basel
Tel. 061 322 36 39
johannes.strobl@murikultur.ch

Doris Seiler

Kulturmanagerin CAS
Organisation und Assistenz
Sarmenstorferstrasse 11
5618 Bettwil
Tel. 056 667 36 43
doris.seiler@murikultur.ch

Muri Info / Besucherzentrum

Anmeldung von Führungen und Besuchen, Auskünfte, Kulturcafé, Museumsshop
Corinne Huber & Team
Marktstrasse 4, 5630 Muri
Tel. 056 664 70 11
info@murikultur.ch
Dienstag bis Sonntag
11.00 bis 17.00 Uhr

Sekretariat der Pfarrei Muri

Anmeldung von Gottesdiensten, Bewilligung zur Kirchenbenützung, Auskünfte
Barbara Kaufmann, Carmen Rey
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri
Tel. 056 675 40 20
pfarrei-muri@pastoralraum-muri.ch
Montag bis Freitag
09.00 bis 11.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr

Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri

Peter Hochuli (Präsident)
Postfach 395
5630 Muri
www.klosterkirche-muri.ch



Dank

Katholische Kirchgemeinde Muri | Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri
Josef Müller Stiftung Muri | Stiftung für Klassische Musik Muri
Fondation Emmy Ineichen Muri | Förderfond Freunde der Alten Musik
Aargauer Kuratorium